



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 12.10.2022 – Auszug aus Drucksache 18/24574 –

Frage Nummer 41 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Gerd Mannes** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, wie die geplante Ausgestaltung (Finanzierungsquellen, Förderinstrumente, Berechtigungsbe- reich, zeitlicher Rahmen etc.) der geplanten Ausgestaltung des von Ministerpräsident Dr. Markus Söder offiziell angekündigten „Härtefallfonds“ und „Schutzschirms für Stadtwerke“ ist, welche die in der Umsetzung befindlichen bzw. geplanten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen jeglicher Art seitens der Staatsre- gierung für Unternehmen in Bayern (bitte stichpunktartig – ggf. mit Link – auflisten), vornehmlich der energieintensiven Indust- rie, aber auch der kleinen und mittleren Unternehmen, zur Be- wältigung gestiegener Energiekosten und der Erzeugerpreis- inflation, sind und bitte um Übersendung des „Stresstests der Stromnetzbetreiber“, wonach laut offizieller Pressemitteilung Nr. 427/22 des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesent- wicklung und Energie (StMWi) „in den nächsten Monaten [...] eine Stromversorgungslücke von insgesamt bis zu 91 Stunden“ er- wartet wird bzw. um Wiedergabe des Inhalts (Begründung, zeit- licher Verlauf und mögliche Auswirkungen der Stromversor- gungslücke sowie geforderte Gegenmaßnahmen)?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Der Staatsregierung sind die großen Herausforderungen bewusst, mit denen die bayerische Wirtschaft aufgrund der hohen Energiepreise konfrontiert ist. Um die Unternehmen wirksam unterstützen zu können, ist ein in sich schlüssiges und gut aufeinander abgestimmtes Unterstützungsinstrumentarium zu konzipieren.

Die Staatsregierung fordert den Bund erneut auf, wirksame Maßnahmen zur Ent- lastung und Unterstützung von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie sozi- aler und öffentlicher Infrastruktur in dieser Energiekrise zu ergreifen. Die von der Bundesregierung eingesetzte Expertenkommission legte am 10. Oktober 2022 ihre Vorschläge für eine Gaspreisbremse vor. Die angekündigten Gas- und Strompreis- bremsen müssen rasch und wirksam umgesetzt werden.

Der Bund hat zudem angekündigt, für Unternehmen, die besonders stark von der Energiepreisentwicklung betroffen sind und von den Preisdeckeln nicht ausreichen profitieren können, an Auffanglösungen zu arbeiten.

Darauf aufbauend wird die Staatsregierung ergänzend einen eigenen Rettungsschirm aufspannen. Das bayerische Unterstützungspaket soll Hilfsangebote bestehend aus Kredit- und Bürgschaftsinstrumenten sowie einem Härtefallfonds für kleine und mittelständische Unternehmen, Vereine und soziale Infrastruktur wie Pflegeeinrichtungen und Kliniken umfassen.

Details werden derzeit ausgearbeitet und hängen maßgeblich von der weiteren Ausgestaltung der Bundeshilfen ab.

Der sog. Stresstest („Abschlussbericht Sonderanalysen Winter 2022/2023 vom 13.09.2022“) ist online abrufbar¹.

¹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/20220914-stresstest-strom-ergebnisse-langfassung.pdf>